

VOGELHÄUSCHEN



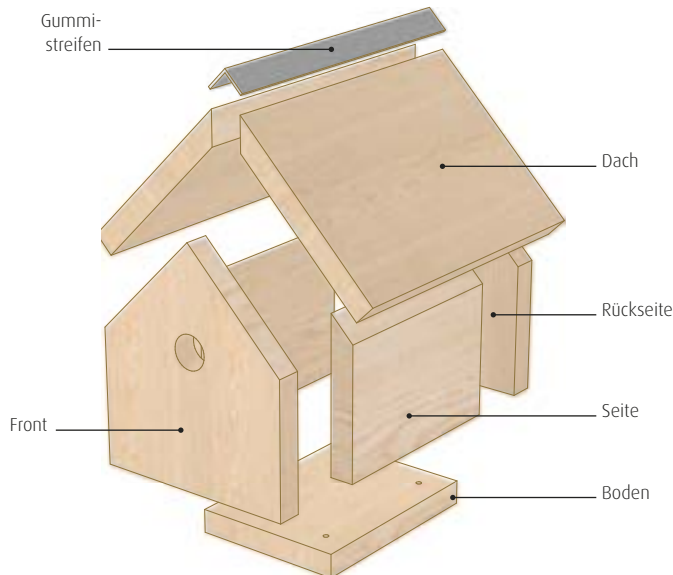
Dieses unkomplizierte Projekt benötigt keine ausgefeilten Verbindungstechniken, daher eignet es sich ideal für Einsteiger. Erst einmal angezeichnet und zugeschnitten, sind die Teile schnell miteinander verbunden. Dieses Vogelhäuschen besteht aus Western Red Cedar, Lärche oder Sperrholz sind gute Alternativen. Da jede Vogelart beim Einflugloch eine bestimmte Größe bevorzugt, sollten Sie im Vorfeld das geeignete Maß recherchieren. Bei unserem Häuschen hat es einen Durchmesser von 25 mm – damit ist es genau richtig für Blaumeisen.

Maße:

210 × 200 × 204 mm

Wichtige Techniken:

Material vorbereiten (S. 80–87)



Die Konstruktion

Alle Bauteile werden mit Nägeln verbunden, nur das Dach wird mit dem Korpus verschraubt – denn die Dachbretter müssen abnehmbar sein, damit Sie altes Nistmaterial entfernen und das Häuschen reinigen können.

DIE TEILE VORBEREITEN



1 Die Form der Teile mit Bleistift und Kombinationswinkel anzeichnen. Das abfallende Material durch Schraffur kennzeichnen.



2 Front- und Rückseite dem Aufriss entsprechend mit 45-Grad-Schnitten zusägen. Sie bilden die Dachspitze.

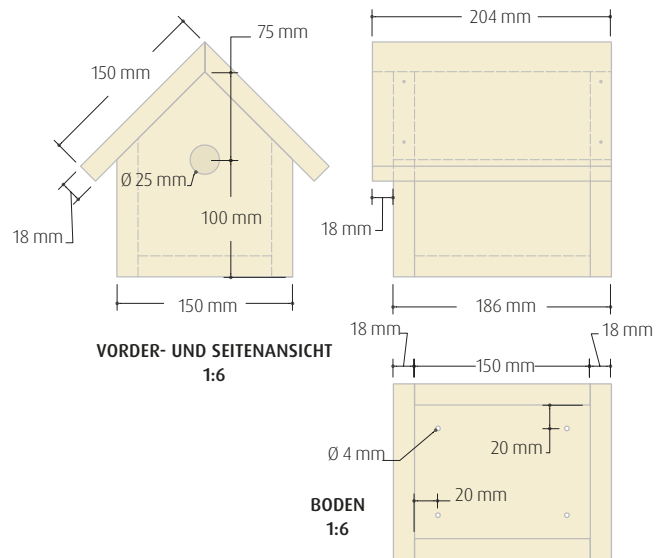


3 Die Gehrungsschnitte an den Oberkanten der Seiten und den langen Kanten der Dachteile anzeichnen und mit dem Fuchsschwanz sägen.

WERKZEUG & MATERIAL

Bleistift
Meterstab
Kombinationswinkel
Kreissäge
Stoßlade
Handhobel
Streichmaß
Schleifpapier
Bohrmaschine, Bohrer und Bits (4 mm und 25 mm)

Nagelpistole oder Hammer und Nägel
Schraubendreher
8 Schrauben (4 × 40 mm), weitere zum Befestigen auf dem Pfosten
Gummistreifen (alter Fahrradschlauch)
10 Drahtstifte



ZUSCHNITTLISTE

Bauteil	Material	Anzahl	Länge	Breite	Dicke
Front- und Rückseite	Zeder	2	175 mm	150 mm	18 mm
Seiten	Zeder	2	118 mm	150 mm	18 mm
Dach	Zeder	2	204 mm	150 mm	18 mm
Boden	Zeder	1	114 mm	150 mm	18 mm



4 Glätten der Gehrungsschnitte mithilfe von Stoßlade (S. 67) und Hobel.



5 Das Streichmaß auf 27 mm und 195 mm einstellen und die Position der Schrauben auf den Dachteilen markieren.



6 Mit Bleistift und Kombinationswinkel auf der Front das Einflugloch anzeichnen. Dann mit dem Streichmaß Wasserablauflöcher auf dem Boden anzeichnen (kl. Bild).

DAS HÄUSCHEN ZUSAMMENBAUEN



7 Die Löcher bohren – für den Eingang mit einem 25-mm-Bohrer, für die Schrauben- und Ablauflöcher mit einem 4-mm-Bohrer (kl. Bild).



1 Den Korpus samt Boden mit je vier Nägeln in der Front- und Rückseite und zwei Nägeln pro Seitenteil miteinander verbinden.



2 Das Dach festschrauben; bei Zeder ist kein Ansenken nötig.



3 Den Gummistreifen mit Drahtstiften an der Dachspitze fixieren. Die Nägel abwechselnd links und rechts von der Dachlinie einzuschlagen, verhindert, dass sich der Streifen dabei verzieht.



4 Die Flächen schleifen. Um das Vogelhäuschen an einem Zaun oder Baum zu befestigen, lösen Sie die acht Schrauben im Dach und sichern Sie den Korpus mittels Schrauben durch die Rückseite am gewählten Ort. Schrauben Sie dann das Dach wieder an.



DAS FERTIGE VOGELHÄUSCHEN

OBERFLÄCHENBEHANDLUNG

Zeder verwittert im Laufe der Zeit zu einem silbrigen Grau. Achten Sie bei anderen Holzarten, die einen Schutz gegen Witterungseinflüsse benötigen, darauf, ein Oberflächenmittel zu verwenden, das unschädlich für die Vögel ist.